

Starkes Geschäftsjahresende 2012

Neuer Liquiditätsrekord im Q4
Geschäftsjahresprognose erfüllt

Peter Löscher, Vorsitzender des
Vorstands der Siemens AG



„Mit einem starken vierten Quartal haben wir unsere Erwartungen für das Geschäftsjahr 2012 erfüllt und eines der besten Ergebnisse unserer Geschichte erzielt. Nachdem wir in den letzten Jahren unsere Performance gegenüber Wettbewerbern stark verbessert hatten, ist uns das im vergangenen Jahr nicht überall gelungen. Um unsere selbst gesteckten Ziele wieder zu erreichen, haben wir das Unternehmensprogramm „Siemens 2014“ gestartet, mit dem wir die Ergebnismarge für die Summe Sektoren auf mindestens 12% erhöhen wollen. Wir wissen, was zu tun ist und sorgen für eine konsequente Umsetzung der Maßnahmen.“

Inhaltsverzeichnis

Siemens	2-4
Sektoren, Equity Investments, Financial Services	5-12
Zentrale Aktivitäten	13
Ausblick	13
Hinweise und zukunfts- gerichtete Aussagen	14

Wesentliche Entwicklungen:

- Der Umsatz legte im vierten Quartal im Vergleich zur Vorjahresperiode um 7% auf 21,703 Mrd. € zu. Der Auftragseingang stieg um 2% auf 21,495 Mrd. €. Auf vergleichbarer Basis, also bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte, war der Umsatz um 1% höher, der Auftragseingang ging um 4% zurück.
- Das Ergebnis Summe Sektoren belief sich auf 2,119 Mrd. € und war beeinträchtigt durch starke Ergebnisbelastungen im Sektor Energy.
- Der Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten betrug 1,479 Mrd. €. Das entsprechende unverwässerte Ergebnis je Aktie lag bei 1,63 €.
- Eine überragende Liquiditätsentwicklung bei den Sektoren im vierten Quartal ließ den Free Cash Flow aus fortgeführten Aktivitäten auf 4,343 Mrd. € steigen. Dieser Wert lag damit deutlich über dem starken Schlussquartal des Vorjahrs.
- Im gesamten Geschäftsjahr 2012 stieg der Umsatz im Vorjahresvergleich um 7% auf 78,296 Mrd. €. Aufgrund eines beträchtlich geringeren Volumens aus Großaufträgen als im Vorjahr ging der Auftragseingang um 10% auf 76,913 Mrd. € zurück. Das Ergebnis Summe Sektoren betrug 7,543 Mrd. € und der Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten 5,184 Mrd. €. Siemens schlägt eine gegenüber dem Geschäftsjahr 2011 unveränderte Dividende von 3,00€ vor.

Media Relations:

Alexander Becker

Telefon: +49 89 636-36558

E-mail: becker.alexander@siemens.com

Oliver Santen

Telefon: +49 89 636-36669

E-mail: oliver.santen@siemens.com

Siemens AG,

80333 München

Ergebnisveröffentlichung Q4 2012

1. Juli bis 30. September 2012

München, 8. November 2012

SIEMENS

Auftragseingang und Umsatz

Auftragsbestand mildert Auswirkungen eines schwächeren Marktumfelds

Unterstützt durch den Auftragsbestand (definiert als die Summe des Auftragsbestands der Sektoren) stieg der Umsatz im Vorjahresvergleich um 7%. Der Zuwachs beim Auftragseingang von 2% spiegelte das verlangsamte weltwirtschaftliche Wachstum wider. Auf vergleichbarer Basis, ohne Berücksichtigung von Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekten, wuchs der Umsatz um 1% und der Auftragseingang ging um 4% zurück. Das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz (Book-to-Bill) betrug für Siemens insgesamt 0,99 und der Auftragsbestand lag zum Ende des Quartals bei 98 Mrd. €.

Höherer Umsatz in allen Sektoren und Regionen

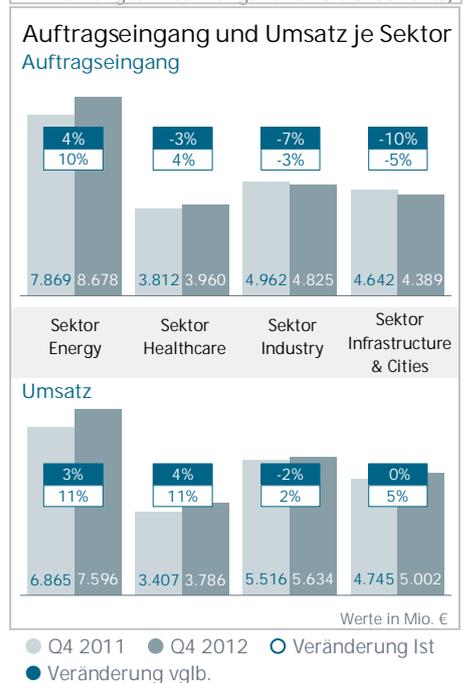
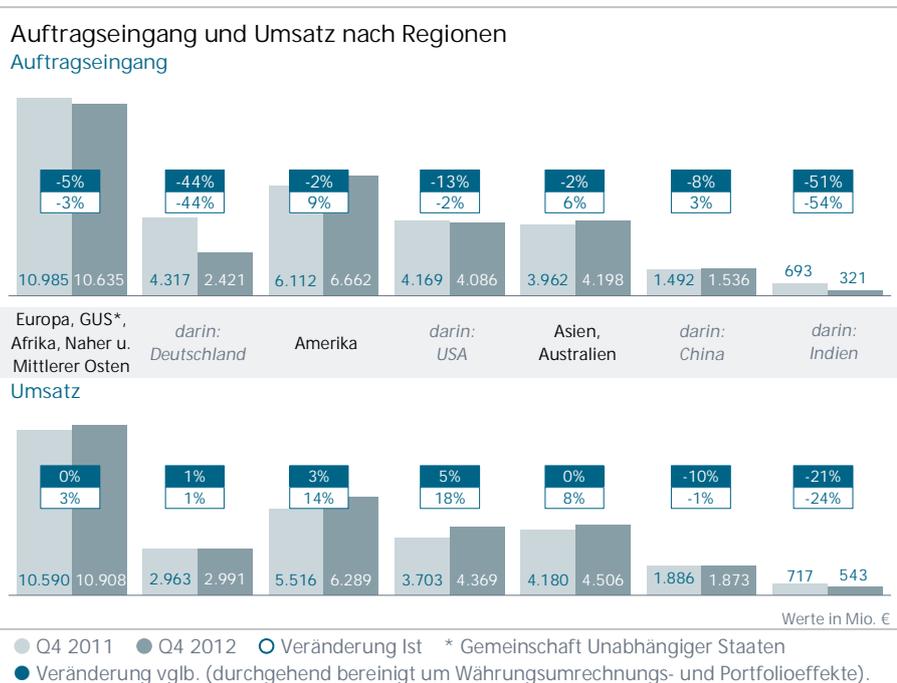
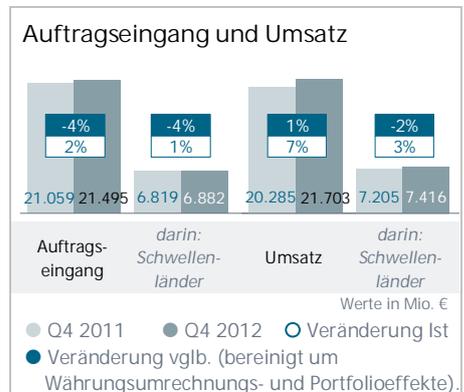
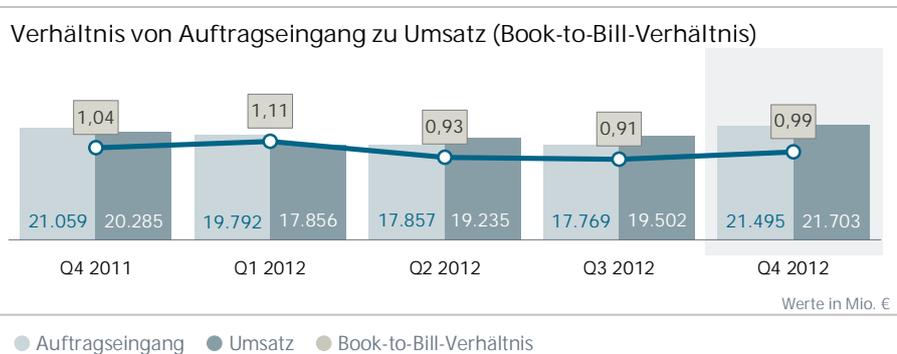
Alle Sektoren erzielten im vierten Quartal ein Umsatzwachstum, begünstigt durch Währungsumrechnungseffekte. Energy und Healthcare verzeichneten prozentual zweistellige Wachstumsraten auf breiter Basis.

Geografisch betrachtet stieg der Umsatz in allen drei Berichtsregionen, angeführt von einem Zuwachs von 14% in Amerika. In den Schwellenländern stieg der Umsatz weltweit um 3% gegenüber dem Vorjahr und betrug 7,416 Mrd. € oder 34% des gesamten Umsatzes im Quartal.

Uneinheitliche Entwicklung beim Auftragseingang

Der Auftragseingang von Energy und Healthcare legte gegenüber dem vierten Quartal des Vorjahrs zu und beinhaltete eine starke Nachfrage bei Fossil Power Generation und Diagnostics. Bei Infrastructure & Cities lag der Auftragseingang unter dem Vorjahreswert, der ein höheres Volumen aus Großaufträgen enthalten hatte. Die Auftragsentwicklung profitierte in allen Sektoren von Währungseffekten.

In Amerika und Asien, Australien legte der Auftragseingang deutlich zu. In der Berichtsregion Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten (Europa/GANO) gingen die Aufträge moderat zurück. Im Vorjahresvergleich stieg der Auftragseingang in den Schwellenländern weltweit um 1% und machte 6,882 Mrd. € oder 32% der gesamten Aufträge im Quartal aus.



Ergebnis

Ergebnis Summe Sektoren stark belastet

Das Ergebnis Summe Sektoren betrug im Berichtsquartal 2,119 Mrd. €, gegenüber 2,428 Mrd. € im Vorjahr. Der Rückgang war vor allem auf den Sektor Energy zurückzuführen, dessen Ergebnis mit 566 Mio. € belastet war. Die betragsmäßig größte Auswirkung resultierte aus Umständen, die die Energiewirtschaft im Iran beeinträchtigten. Daneben verzeichnete Energy Belastungen in Zusammenhang mit Olkiluoto und Offshore-Netzanschlüssen. Überdies war das Ergebnis Summe Sektoren im Berichtszeitraum mit 62 Mio. € aus Personalrestrukturierungsprogrammen bei Industry und Infrastructure & Cities sowie durch 40 Mio. € für die „Agenda 2013“ bei Healthcare belastet. Diese Faktoren wurden nur zum Teil durch Gewinne von 127 Mio. € aus Änderungen bei pensionsähnlichen Leistungszusagen (Other Post-Employment Benefits, OPEB) in den USA ausgeglichen, von denen alle Sektoren, insbesondere Healthcare, profitierten. Im Vorjahreszeitraum war das Ergebnis Summe Sektoren durch negative Effekte von insgesamt 88 Mio. € aus rohstoffbezogenen Sicherungsaktivitäten beeinträchtigt gewesen.

Industry leistete im Berichtsquartal mit 726 Mio. € den größten Ergebnisbeitrag aller Sektoren. Das waren 6% weniger als das in einem günstigeren wirtschaftlichen Umfeld erzielte hohe Vorjahresergebnis. Das Ergebnis von Energy ging im Vorjahresvergleich aufgrund der oben erwähnten Belastungen sehr stark zurück. Im Gegensatz dazu zeigten sowohl Healthcare als auch Infrastructure & Cities eine starke Leistung im Schlussquartal und erzielten ein Ergebnis von 631 Mio. € beziehungsweise 416 Mio. €.

Verbesserte Ergebnisse außerhalb der Sektoren

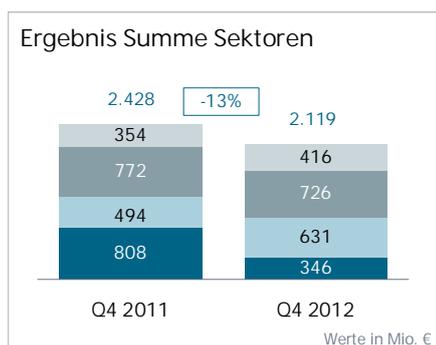
Der Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten betrug 1,479 Mrd. €, gegenüber 1,513 Mrd. € im Vorjahresquartal. Das entsprechende unverwässerte Ergebnis je Aktie ging von 1,66 € auf 1,63 € zurück. Die Verringerung resultierte aus dem Ergebnis Summe Sektoren, während sich die Ergebnisse der Aktivitäten außerhalb der Sektoren im Vorjahresvergleich verbesserten. Insbesondere Equity Investments wiesen nach einem Verlust im Vorjahr ein positives Ergebnis von 44 Mio. € aus.

Dazu kam ein höheres Ergebnis bei Siemens Real Estate (SRE) aufgrund von höheren Erträgen aus Immobilienverkäufen.

Niedrigerer Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten

Der Gewinn nach Steuern betrug im vierten Quartal 1,268 Mrd. €, nach 1,231 Mrd. € vor einem Jahr. Das entsprechende unverwässerte Ergebnis je Aktie stieg von 1,34 € auf 1,39 €. Im Gewinn nach Steuern war ein gegenüber dem Vorjahr verminderter Verlust von 211 Mio. € aus den nicht fortgeführten Aktivitäten enthalten. Im Vorjahresquartal hatten die nicht fortgeführten Aktivitäten einen Verlust von 283 Mio. € ausgewiesen.

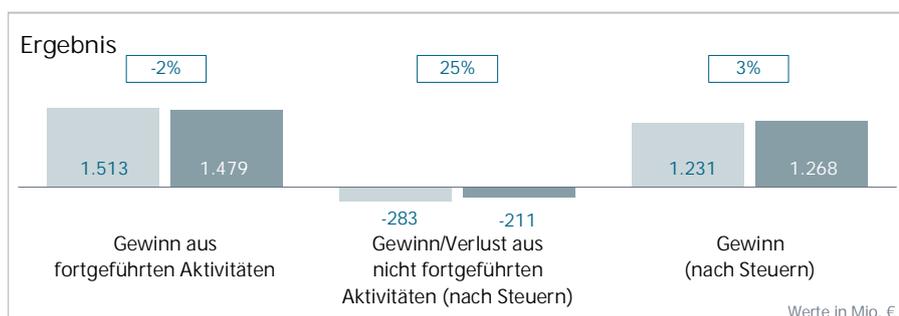
Im abgelaufenen Quartal entschied Siemens, sein Solarthermie- und Photovoltaikgeschäft (Solargeschäft) zu veräußern und klassifizierte es rückwirkend als nicht fortgeführte Aktivitäten. Der Verlust in Zusammenhang mit dem Solargeschäft betrug im vierten Quartal 173 Mio. € und enthielt Wertminderungsaufwendungen von insgesamt 150 Mio. € (vor Steuern). Im Vorjahr hatte der Verlust in Höhe von 286 Mio. € Wertminderungsaufwendungen von 231 Mio. € (vor Steuern) enthalten. Das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten wurde im Berichtszeitraum zudem durch einen negativen Steuereffekt von 122 Mio. € in Verbindung mit den ehemaligen Communications-Aktivitäten belastet. Der Gewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten in Zusammenhang mit OSRAM betrug 87 Mio. €, nach 54 Mio. € in der Vorjahresperiode. OSRAM berichtete ein Umsatzwachstum von 3% im vierten Quartal. Auf vergleichbarer Basis ging der Umsatz um 3% zurück.



Sektoren: ● Energy ● Healthcare ● Industry ● Infrastructure & Cities ○ Veränderung in %



● Q4 2011 ● Q4 2012



● Q4 2011 ● Q4 2012 ○ Veränderung in %

Liquidität, Kapitalrendite (ROCE), Finanzierungsstatus der Pensionspläne

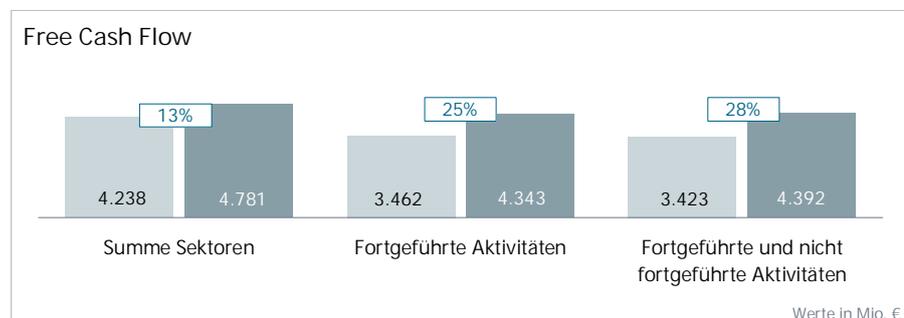
Starke Liquiditätsentwicklung zum Ende des Geschäftsjahrs

Eine überragende Liquiditätsentwicklung ließ den Free Cash Flow der Sektoren auf 4,781 Mrd. € steigen. Dies war im Vergleich zu dem bereits hohen Vorjahreswert eine Steigerung um 13%. Im abgelaufenen Berichtszeitraum waren Verbesserungen aufgrund der Steuerung des Nettoumlaufvermögens enthalten, insbesondere wurden die Vorräte beträchtlich reduziert. Daneben stiegen die Zahlungsmittelzuflüsse aufgrund eines höheren Forderungseingangs und früher als erwartet eingegangener Kundenzahlungen. Der Free Cash Flow aus fortgeführten Aktivitäten stieg im Berichtsquartal auf 4,343 Mrd. €. Dies lag vor allem an der starken Liquiditätsentwicklung auf Ebene der Sektoren, insbesondere bei Energy, und positiven Effekten bei der Konzern-Treasury.

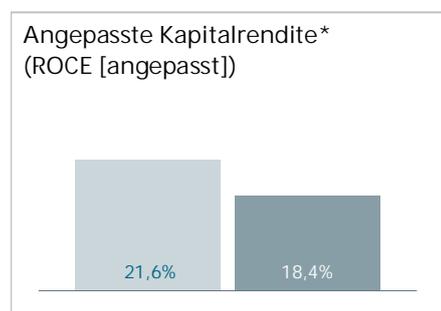
Siemens hat im September 2012 Schuldverschreibungen in Höhe von insgesamt 2,7 Mrd. € zu außergewöhnlich günstigen Konditionen begeben. Die zufließenden Mittel werden zum Teil zur Finanzierung des Siemens-Aktienrückkaufprogramms verwendet. Sowohl die Ausgabe der Schuldverschreibungen als auch der Aktienrückkauf sind Finanzierungstätigkeiten und deshalb nicht im Free Cash Flow enthalten.

Änderung des Abzinsungsfaktors lässt Unterdeckung steigen

Die Deckungslücke der Pensionspläne von Siemens lag zum 30. September 2012 bei 9,0 Mrd. €, verglichen mit einer geschätzten Unterdeckung von 8,0 Mrd. € zum Ende des dritten Quartals. Der Anwartschaftsbarwert der leistungsorientierten Verpflichtungen (Defined Benefit Obligation, DBO) von Siemens nahm im vierten Quartal, vor allem aufgrund eines weiteren Rückgangs des angenommenen Abzinsungsfaktors zum 30. September 2012, zu. Der angefallene laufende Dienstzeit- und Zinsaufwand trug ebenso zum Anstieg der DBO bei. Der Einfluss dieser Faktoren auf die Finanzierung der Pensionspläne wurde teilweise durch positive tatsächliche Erträge aus Planvermögen und Arbeitgeberbeiträge ausgeglichen. Zum 30. September 2011 hatte die Deckungslücke der Pensionspläne von Siemens 6,2 Mrd. € betragen.



● Q4 2011 ● Q4 2012 ○ Veränderung in %



● Q4 2011 ● Q4 2012

* Fortgeführte Aktivitäten



* Fortgeführte Aktivitäten

Sektor Energy

Umsatz- und Auftragswachstum, starke Ergebnisbelastungen

Aufgrund der Klassifizierung des Solargeschäfts von Energy als nicht fortgeführte Aktivitäten im vierten Quartal berichtet der Sektor nicht mehr über das ehemalige Geschäft Renewable Energy. Die Ergebnisse der Aktivitäten von Wind Power werden nun separat dargestellt.

Das Ergebnis des Sektors Energy betrug im vierten Quartal 346 Mio. €. Der sehr starke Rückgang gegenüber dem Vorjahreswert von 808 Mio. € war in erster Linie durch Ergebnisbelastungen in Höhe von 566 Mio. € verursacht. Entsprechend den Rechnungslegungsgrundsätzen für das Projektgeschäft erfasste der Sektor eine Ergebnisbelastung von 327 Mio. € resultierend aus einer Anpassung der Kreditrisikobewertung des Iran im vierten Quartal. Dadurch waren Projekte betroffen, die in Übereinstimmung mit einer bereits veröffentlichten Siemens-Richtlinie hinsichtlich der Geschäftsaktivitäten im Iran durchgeführt werden. Diese Richtlinie trägt den durch die USA, die Europäische Union und andere Länder oder Organisationen verhängten Sanktionen und anderen Formen von Handelsbeschränkungen Rechnung. Darüber hinaus verzeichnete der Sektor Belastungen von 133 Mio. € in Zusammenhang mit Kapazitätsanpassungen bei bestimmten Energieübertragungsgeschäften und aufgrund von Herausforderungen bei Offshore-Netzanschlussprojekten sowie in Höhe von 106 Mio. € in Verbindung mit Olkiluoto.

Auf Ebene der Divisionen überwogen Verluste bei Oil & Gas sowie Power Transmission eine positive Ergebnisentwicklung bei Fossil Power Generation und Wind Power. Im Vorjahresvergleich erhöhte der Sektor im Zuge der Expansion seines Geschäfts die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sowie Marketing und Vertrieb. Der Anteil von Energy an dem vorher erwähnten OPEB-Gewinn betrug 19 Mio. €.

Der Sektor setzte die Abarbeitung seines hohen Auftragsbestands weiter fort und konnte im vierten Quartal ein Umsatzwachstum von 11% gegenüber dem Vorjahr erzielen. Darin enthalten war eine Umsatzsteigerung bei Wind Power von 35%. Geografisch gesehen war in den Berichtsregionen Amerika und Asien, Australien ein starkes Wachstum zu verzeichnen. In Europa/GANO lag der Umsatz nur geringfügig über dem Vorjahreswert. Der Auftragseingang legte um 10% gegenüber dem Vorjahreszeitraum zu und beinhaltete ein beträchtlich höheres Volumen aus Großaufträgen, insbesondere bei Fossil Power Generation. Sowohl Amerika als auch Asien, Australien konnten prozentual zweistellige Zuwachsraten verzeichnen. Dabei profitierten Umsätze wie Aufträge von positiven Währungsumrechnungseffekten. Das Book-to-Bill-Verhältnis von Energy lag bei 1,14 und der Auftragsbestand betrug zum Ende des Quartals 55 Mrd. €. Der Sektor erwartet in den kommenden Quartalen weitere Ergebnisbelastungen in Zusammenhang mit dem Iran-Thema.

Höhere Umsätze, günstiger Mix, starkes Ergebnis

Fossil Power Generation erzielte mit 376 Mio. € ein Ergebnis, das deutlich unter dem Vorjahreswert lag. Dies war in erster Linie auf Belastungen von 106 Mio. € in Verbindung mit Olkiluoto und 33 Mio. € aus dem Iran-Thema zurückzuführen. Die Dienstleistungs- und Produktgeschäfte der Division konnten diese Belastungen zum Teil durch ein beträchtlich gestiegenes Ergebnis aufgrund einer Kombination aus höheren Umsätzen und einem günstigeren Umsatz-Mix ausgleichen. Die Division erhöhte im vierten Quartal die Aufwendungen für Marketing und Vertrieb im Vergleich zum Vorjahr. Der Umsatz von Fossil Power Generation lag um 14% über dem Vorjahreswert, mit einem Anstieg in allen Berichtsregionen, angeführt von Asien, Australien und Amerika. Der Auftragseingang des vierten Quartals legte um 43% gegenüber dem Vorjahreszeitraum zu, in dem ein beträchtlich geringeres Volumen aus Großaufträgen verzeichnet worden war. Dies galt vor allem für die Region Amerika.

Auftragsabarbeitung treibt Ergebniswachstum

Wind Power konnte den Umsatz im vierten Quartal um 35% aufgrund der Abarbeitung seines Auftragsbestands steigern. Alle drei Berichtsregionen trugen zu diesem Anstieg bei. Dabei wurden die Zuwächse in Amerika stark von positiven Währungsumrechnungseffekten begünstigt. Die gestiegenen Umsätze ließen das Ergebnis des vierten Quartals trotz höherer Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sowie Marketing und



Vertrieb, im Zuge der Expansion des Geschäfts, auf 134 Mio. € steigen. Der Auftragseingang der Division betrug 2,305 Mrd. € und erreichte damit fast das hohe Niveau des Vorjahresquartals. Beide Berichtszeiträume beinhalten große Offshore-Aufträge in Europa/GANO. Als Folge des bevorstehenden Auslaufens von Steueranreizen in den USA brach der Auftragseingang in der Region Amerika fast komplett weg und die Division konzentrierte sich auf Zuwächse in anderen Regionen. Dabei konnten einige Großprojekte in Europa/GANO und Asien, Australien gewonnen werden. Aufgrund der Marktentwicklung in den USA

kündigte Wind Power Pläne an, seine Produktionskapazitäten zu reduzieren. Die Division erwartet, dass die herausfordernden Marktbedingungen, einschließlich starkem Preisdruck, auch in den kommenden Quartalen anhalten werden.

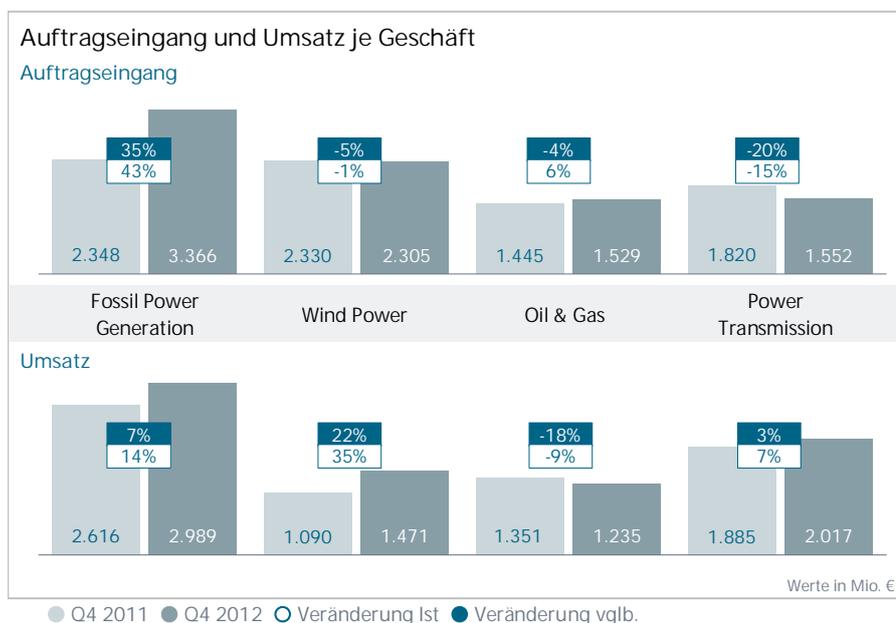
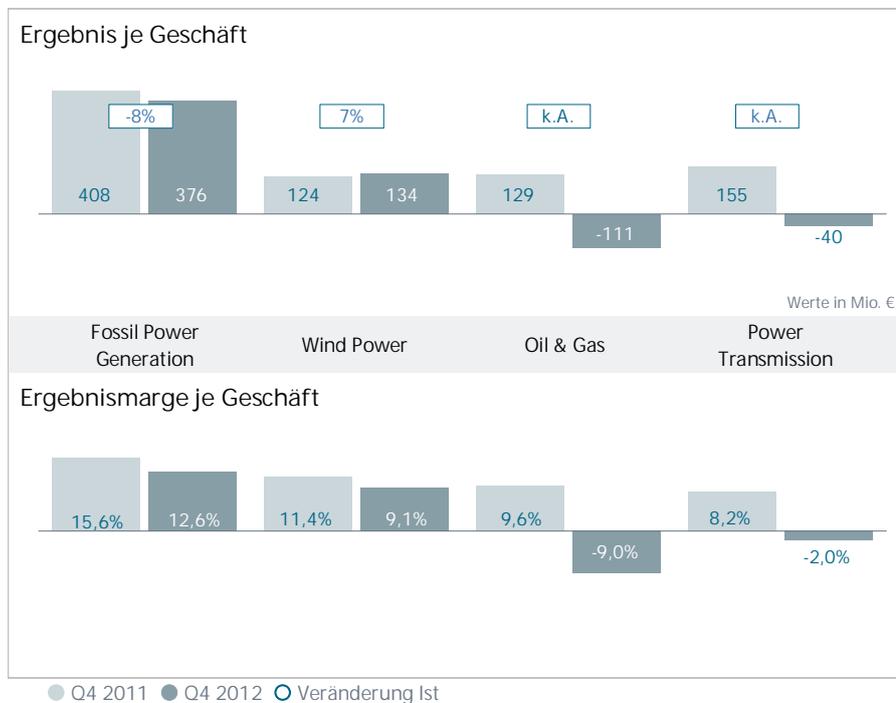
Belastungen überwiegen operative Leistung

Im vierten Quartal verzeichnete Oil & Gas einen Verlust von 111 Mio. €. Ergebnisbelastungen aus der Anpassung der Kreditrisikobewertung des Iran betragen insgesamt 275 Mio. €. Davon abgesehen konnte Oil & Gas

gute Leistungen erzielen. Dies schließt einen höheren Ergebnisbeitrag ihres Dienstleistungsgeschäfts ein. Die Division verringerte den Quartalsumsatz um 282 Mio. € aufgrund der Rücknahme von Umsätzen vorhergehender Perioden aus Iran-Projekten. Aufgrund dessen ging der Umsatz in der Berichtsregion Europa/GANO sehr stark zurück. Der Auftragseingang des vierten Quartals stieg im Vorjahresvergleich um 6%, insbesondere aufgrund des Wachstums im Dienstleistungsgeschäft. Sowohl die Entwicklung des Umsatzes als auch der Auftragseingang waren in beträchtlichem Maße durch Portfolio- und Währungsumrechnungseffekte begünstigt.

Kapazitätsanpassungen und anhaltende Projektherausforderungen

Power Transmission wies im vierten Quartal einen Verlust in Höhe von 40 Mio. € aus, gegenüber einem positiven Ergebnis von 155 Mio. € im Vorjahr. Die Division verzeichnete weitere Belastungen von 67 Mio. € in Zusammenhang mit dem Netzanschluss von Offshore-Windparks, 66 Mio. € aus strukturellen Themen in ihrem Transformatorengeschäft sowie 19 Mio. € aus dem Iran-Thema. Darüber hinaus wurde das Ergebnis aufgrund der Abarbeitung von Aufträgen mit geringeren Margen, die in vorangegangenen Perioden mit starkem Preisdruck hereingenommen worden waren, zurückgehalten. Der Umsatz stieg im Vorjahresvergleich um 7%, wobei das Wachstum hauptsächlich in Europa/GANO verzeichnet wurde. Der Auftragseingang ging, teilweise aufgrund eines geringeren Volumens aus Großaufträgen, um 15% zurück. Regional betrachtet wurde ein sehr starker Auftragsanstieg in Amerika von einem Rückgang in der Berichtsregion Europa/GANO überwogen. Die Division erwartet, dass die Herausforderungen in Zusammenhang mit dem Netzanschluss von Offshore-Windparks in Deutschland und strukturellen Themen bei bestimmten Geschäften in den kommenden Quartalen anhalten werden.



Sektor Healthcare

Starke Leistung zum Jahresende

Healthcare erzielte im vierten Quartal ein Ergebnis von 631 Mio. €, im Vergleich zu 494 Mio. € im Vorjahr. Haupttreiber war die starke Ergebnisentwicklung bei den Geschäften für medizinische Bildgebung und Therapielösungen. Der Sektor verzeichnete Belastungen in Höhe von 40 Mio. € in Zusammenhang mit seiner Initiative „Agenda 2013“. Diese wurden überwogen durch den Anteil des Sektors von 49 Mio. € an dem vorher erwähnten OPEB-Gewinn in den USA. Im Schlussquartal des letzten Geschäftsjahrs war im Ergebnis ein Verlust von 32 Mio. € aus dem Verkauf eines Geschäfts für IT im Gesundheitswesen in Frankreich enthalten gewesen, größtenteils ausgeglichen durch die Auflösung von Vorsorgen von 26 Mio. € in Verbindung mit einem Kundenkredit und Forderungen im Audiologiegeschäft. Healthcare erwartet in Zusammenhang mit der „Agenda 2013“ weitere Belastungen in den kommenden Quartalen.

Das Ergebnis bei Diagnostics stieg auf 86 Mio. €, im Vergleich zu 63 Mio. € in der Vorjahresperiode, vor allem aufgrund höherer Umsätze und überdies begünstigt durch 9 Mio. € aus dem oben erwähnten OPEB-Gewinn. Die Berichtsperiode enthielt Belastungen in Höhe von 14 Mio. € in Zusammenhang mit den oben erwähnten Aufwendungen aus der „Agenda 2013“. Effekte aus der Kaufpreisallokation (Purchase price allocation, PPA) aus früheren Akquisitionen bei Diagnostics beliefen sich im vierten Quartal auf 44 Mio. €. In der Vorjahresperiode hatten die PPA-Effekte 42 Mio. € betragen.

Der Umsatz von Healthcare stieg im Vorjahresvergleich um 11%, mit einem Wachstum auf breiter Basis in den meisten Geschäften des Sektors. Die Entwicklung des Auftragseingangs spiegelt die hohe Vergleichsbasis der Vorjahresperiode sowie den angekündigten Ausstieg von Healthcare aus dem Strahlentherapiegeschäft wider. Begünstigende Währungsumrechnungseffekte trugen jeweils sieben Prozentpunkte zum Wachstum bei Umsatz und Auftragseingang im Berichtszeitraum bei.

Regional betrachtet lieferten Asien, Australien und Amerika prozentual zweistellige Wachstumsbeiträge beim Umsatz. Der Zuwachs beim Auftragseingang wurde durch ein prozentual zweistelliges Wachstum in Asien, Australien getrieben. Das Book-to-Bill-Verhältnis von Healthcare belief sich auf 1,05 und der Auftragsbestand betrug zum Ende des Quartals 7 Mrd. €.

Diagnostics lieferte im vierten Quartal einen starken Beitrag zum Wachstum des Sektors. Der Umsatz legte um 13% auf 1,055 Mrd. € zu, im Vergleich zu 935 Mio. € in der Vorjahresperiode. Positive Währungsumrechnungseffekte trugen acht Prozentpunkte zum Wachstum bei. Die Umsatzentwicklung in den Berichtsregionen entsprach der des Sektors.



Sektor Industry

Solides Schlussquartal in weniger günstigem Marktumfeld

In einem herausfordernden Marktumfeld ging das Ergebnis des vierten Quartals von Industry im Vorjahresvergleich auf 726 Mio. € zurück. Dies ist zum Teil auf gegenüber dem Vorjahr höhere Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten sowie einen geringeren Beitrag aus den Geschäften des Sektors im Bereich erneuerbare Energien zurückzuführen. Daneben belasteten den Sektor 28 Mio. € für Personalrestrukturierungsprogramme in Zusammenhang mit Kapazitätsanpassungen und der Portfoliooptimierung bei diesen Geschäften. Diese Faktoren wurden nur teilweise durch den Anteil von Industry in Höhe von 30 Mio. € an dem vorher erwähnten OPEB-Gewinn und einem Gewinn von 22 Mio. € aus der Einigung in Zusammenhang mit einer Lieferantengewährleistung ausgeglichen. Das Ergebnis der Vorjahresperiode war durch die vorher erwähnten negativen Effekte aus rohstoffbezogenen Sicherungsaktivitäten, die nicht die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung erfüllen, belastet gewesen.

Industry verzeichnete im vierten Quartal ein Umsatzwachstum von 2%, mit einer Steigerung in der Berichtsregion Amerika, die leichte Rückgänge in anderen Regionen überwog. Auf vergleichbarer Basis, also bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte, ging der Umsatz um 2% zurück. Der Auftragseingang des vierten Quartals lag um 3% unter dem Vorjahreswert, vor allem aufgrund eines sehr starken Rückgangs bei Metals Technologies. Auf vergleichbarer Basis verringerte sich der Auftragseingang im Vorjahresvergleich um 7%, bei Rückgängen in allen drei Berichtsregionen. Das Book-to-Bill-Verhältnis des Sektors belief sich auf 0,86 und der Auftragsbestand betrug zum Ende des Quartals 11 Mrd. €.

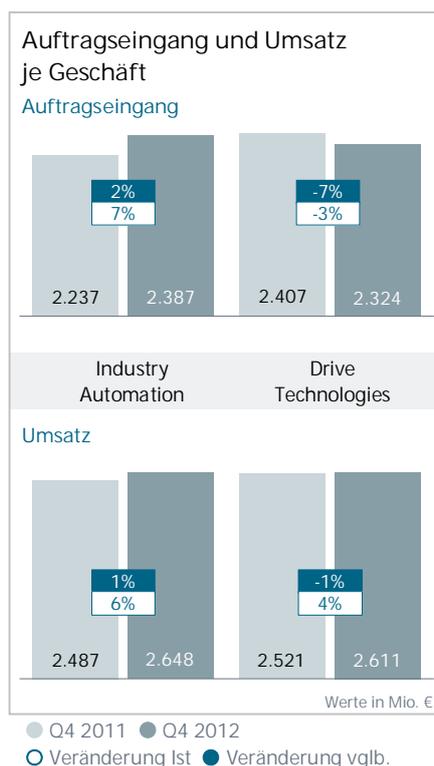
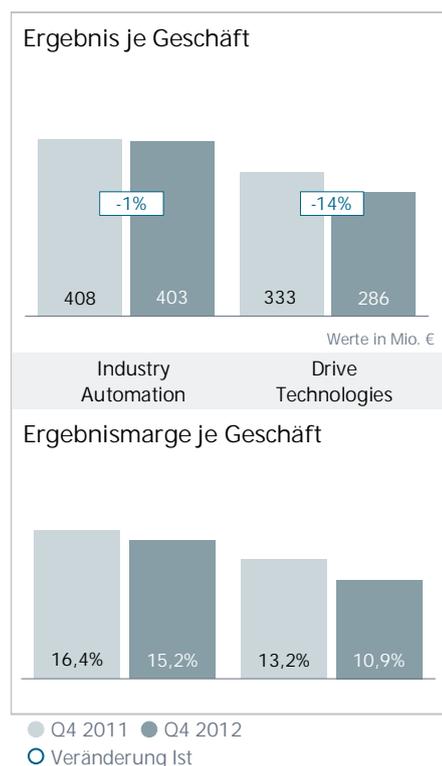


Starke Ergebnisentwicklung in weniger günstigem Umfeld

Industry Automation lieferte im vierten Quartal ein Ergebnis von 403 Mio. € und lag damit annähernd auf Vorjahresniveau, trotz eines weniger günstigen Produkt-Mix und Belastungen von 7 Mio. € in Zusammenhang mit Personalrestrukturierungen im Rahmen der oben erwähnten Portfoliooptimierung. Das abgelaufene Quartal enthielt zudem höhere Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten sowie geringere Erträge aus dem Geschäft der Division im Bereich erneuerbare Energien. Diese negativen Faktoren wurden nur teilweise durch den oben erwähnten OPEB-Gewinn in Höhe von 12 Mio. € ausgeglichen. Der Umsatz des vierten Quartals stieg um 6% und der Auftragseingang legte um 7% im Vorjahresvergleich zu. Auf vergleichbarer Basis stiegen Umsatz und Auftragseingang im Vergleich zur Vorjahresperiode geringfügig an. PPA-Effekte in Zusammenhang mit der Akquisition von UGS Corp. im Geschäftsjahr 2007 betragen im Berichtszeitraum 39 Mio. €, im Vergleich zu 34 Mio. € im Vorjahresquartal.

Ergebnisrückgang durch weniger günstigen Geschäfts-Mix

Bei Drive Technologies fiel das Ergebnis im vierten Quartal auf 286 Mio. €. Dies war unter anderem auf einen weniger günstigen Geschäfts-Mix, geringere Erträge aus dem Geschäft im Bereich erneuerbare Energien und im Vorjahresvergleich gestiegene Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten zurückzuführen. Der Anteil der Division an den erwähnten Aufwendungen aus Personalrestrukturierungen betrug 20 Mio. €. Diese Belastungen wurden nur zum Teil durch die oben erwähnten Gewinne von 22 Mio. € aus der Gewährleistungsgarantie und in Höhe von 15 Mio. € aus dem OPEB-Thema ausgeglichen. Das Ergebnis der Vorjahresperiode war durch die vorher beschriebenen negativen Effekte aus rohstoffbezogenen Sicherungsaktivitäten belastet gewesen. Drive Technologies berichtete ein Umsatzwachstum von 4% und einen Rückgang beim Auftrags-eingang von 3% gegenüber der Vorjahresperiode. Auf vergleichbarer Basis war der Umsatz um 1% rückläufig und der Auftragseingang fiel um 7%.

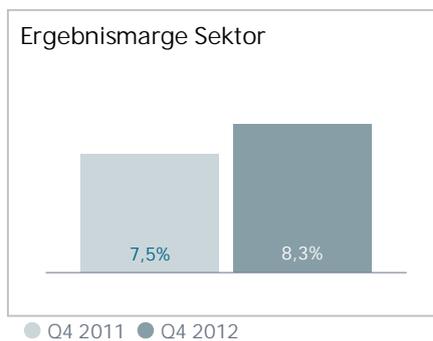


Sektor Infrastructure & Cities

Starker Ergebnisbeitrag im Q4

Der Sektor Infrastructure & Cities lieferte im vierten Quartal einen Ergebnisbeitrag von 416 Mio. € und verzeichnete damit einen Anstieg von 17% im Vergleich zum Vorjahreswert. Getrieben wurde die Entwicklung durch ein höheres Ergebnis bei Power Grid Solutions & Products und der Division Building Technologies. Das Ergebnis profitierte vom Anteil des Sektors in Höhe von 30 Mio. € an dem vorher erwähnten OPEB-Gewinn. Darüber hinaus gab es, nach einem Verlust im Vorjahresquartal, einen positiven Ergebnisbeitrag in Zusammenhang mit Atos S.A. Diese positiven Effekte wurden weitgehend aufgewogen durch Belastungen in Höhe von 34 Mio. € aus Personalrestrukturierungsprogrammen und 20 Mio. € aus dem Iran-Thema.

Der Umsatz des vierten Quartals stieg um 5% gegenüber dem Vorjahr und war getragen vom Wachstum bei den meisten Geschäften des Sektors. Der Auftragseingang sank gegenüber der Vorjahresperiode, die ein höheres Volumen aus Großaufträgen bei Transportation & Logistics enthalten hatte. Regional betrachtet stieg der Umsatz in Amerika und Europa/GANO, während er in Asien, Australien rückläufig war. Begünstigende Währungsumrechnungseffekte trugen fünf Prozentpunkte zum Umsatzwachstum und vier Prozentpunkte bei der Entwicklung des Auftragseingangs bei. Das Book-to-Bill-Verhältnis von Infrastructure & Cities betrug 0,88 und der Auftragsbestand belief sich zum Ende des Quartals auf 24 Mrd. €.



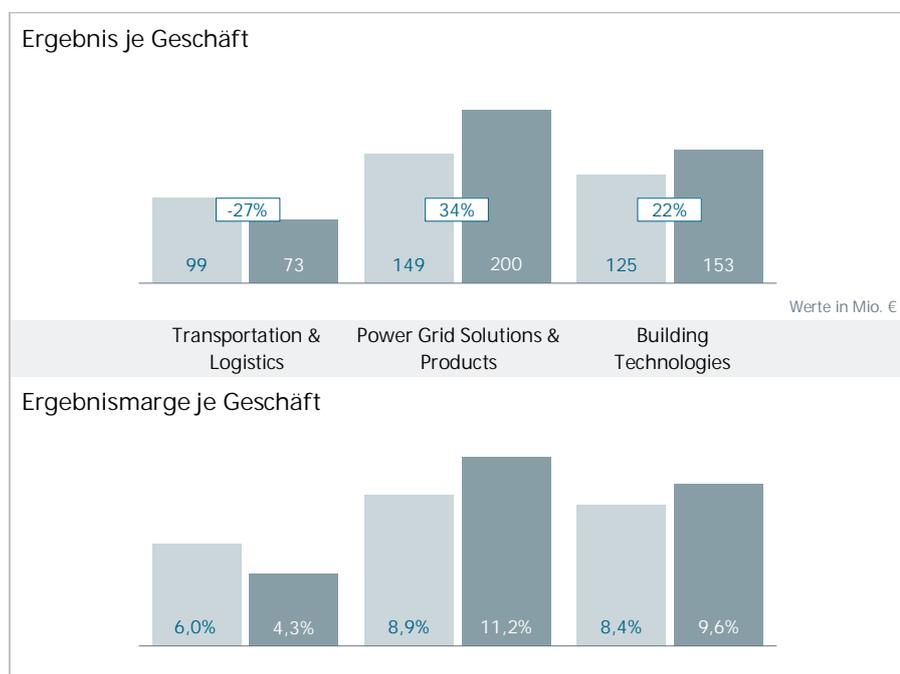
Abarbeitung von geringer-margigen Aufträgen belastet Ergebnis

Transportation & Logistics, das sich aus den Divisionen Rail Systems sowie Mobility and Logistics zusammensetzt, verzeichnete im vierten Quartal ein Ergebnis von 73 Mio. €. Dies entsprach einem Rückgang von 27% im Vorjahresvergleich. Das Ergebnis war belastet durch 20 Mio. € aus dem oben erwähnten Iran-Thema und 8 Mio. € aus den Aufwendungen des Sektors für Personalrestrukturierungen. Zwar

legte der Umsatz um 4% zu, der Geschäfts-Mix war jedoch weniger günstig. Dies lag an niedrigeren Margen bei langfristigen Großaufträgen aus vorangegangenen Perioden, die abgearbeitet wurden. Der Auftragseingang des vierten Quartals ging im Vorjahresvergleich aufgrund eines geringeren Volumens aus Großaufträgen als im Vorjahr stark zurück.

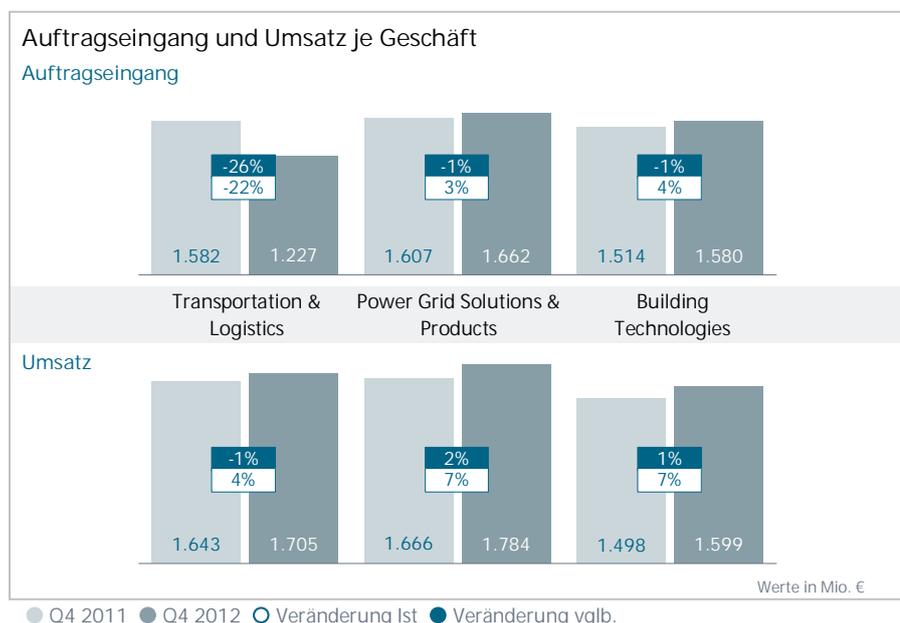
Starkes Quartal beim Ergebnis

Power Grid Solutions & Products setzt sich aus den Divisionen Low and Medium Voltage sowie Smart Grid zusammen. Das Ergebnis des vierten Quartals von 200 Mio. € stieg gegenüber dem Vorjahreswert stark an. Zum Teil wurde der Ergebnisanstieg durch ein Umsatzwachstum auf breiter Basis von 7% im Vorjahresvergleich getrieben. Power Grid Solutions & Products war belastet durch 11 Mio. € aus den Aufwendungen des Sektors für Personalrestrukturierungen. Dies wurde durch 14 Mio. € aus dem oben erwähnten OPEB-Gewinn überwogen. Im Vorjahr war das Ergebnis durch die vorher beschriebenen negativen Effekte aus rohstoffbezogenen Sicherungsaktivitäten beeinträchtigt gewesen. Der Auftragseingang stieg moderat an, vor allem aufgrund der Nachfrage nach Angeboten in Verbindung mit intelligenten Stromnetzen (Smart Grid). Regional betrachtet wurde das Umsatzwachstum von der Berichtsregion Amerika getrieben, während der Zuwachs beim Auftragseingang in Amerika und Europa/GANO teilweise durch eine geringere Nachfrage in Asien, Australien aufgewogen wurde.



Umsatzwachstum treibt Gewinnsteigerung

Das Ergebnis von Building Technologies lag im vierten Quartal mit 153 Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert. Die Division war durch 15 Mio. € aus den Aufwendungen des Sektors für Personalrestrukturierungen belastet, die 9 Mio. € aus dem oben erwähnten OPEB-Gewinn überwogen. Der Umsatz stieg im Vergleich zur Vorjahresperiode um 7%. Auch der Auftragseingang legte, getrieben von der Nachfrage nach energieeffizienten Lösungen, zu. Regional betrachtet stieg der Umsatz in allen drei Berichtsregionen, während der Zuwachs bei den Aufträgen durch Europa/GANO getrieben wurde.



Equity Investments und Financial Services

Positives Ergebnis bei Equity Investments

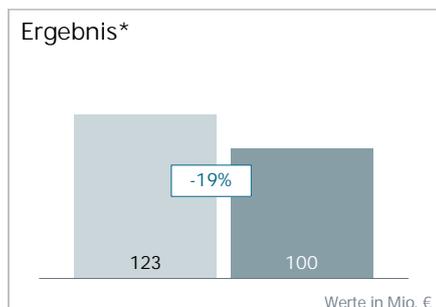
Equity Investments verzeichnete im vierten Quartal ein Ergebnis von 44 Mio. €, verglichen mit einem Verlust von 49 Mio. € im Vorjahresquartal. Die Verbesserung resultierte aus dem Anteil von Siemens an Nokia Siemens Networks B.V. (NSN), der in der abgelaufenen Berichtsperiode zu einem Beteiligungsgewinn von 28 Mio. € führte, gegenüber einem Verlust von 76 Mio. € im vierten Quartal des

Vorjahrs. NSN berichtete an Siemens, dass das Unternehmen im Berichtsquartal Restrukturierungskosten und damit zusammenhängende Belastungen von insgesamt 74 Mio. € erfasste, im Vergleich zu 26 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Es wird davon ausgegangen, dass das Ergebnis von Equity Investments in den kommenden Quartalen volatil sein wird.

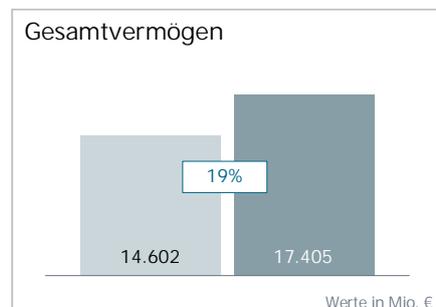
Geringere Erträge bei Financial Services

Financial Services (SFS) setzte seine Wachstumsstrategie weiterhin erfolgreich um. Dies führte zu einer Erhöhung des Zinsergebnisses. Die Ergebnisverbesserung wurde durch wachstumsbedingt höhere operative Aufwendungen und höhere Kreditausfälle als im Vorjahreszeitraum überwogen. Vor allem aufgrund dieser Faktoren erzielte SFS ein Ergebnis (definiert als Ergebnis vor Ertragsteuern) von 100 Mio. €. Im Vorjahreszeitraum hatte es 123 Mio. € betragen.

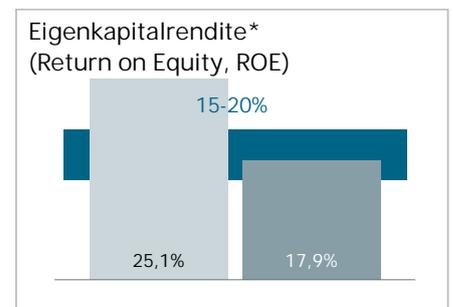
Die Wachstumsstrategie von SFS führte, einschließlich positiver Währungsumrechnungseffekte, zu einem beträchtlichen Aufbau des Gesamtvermögens von 14,602 Mrd. € zum Ende des Geschäftsjahrs 2011 auf 17,405 Mrd. € zum Ende des vierten Quartals des Geschäftsjahrs 2012.



● Q4 2011 ● Q4 2012 ○ Veränderung Ist
* Das Ergebnis von Financial Services (SFS), wie es in den Segmentinformationen berichtet wird, ist als Ergebnis vor Ertragsteuern definiert



● 30. Sept. 2011 ● 30. Sept. 2012 ○ Veränderung Ist



● Q4 2011 ● Q4 2012 ● ROE (nach Steuern) Zielband

* ROE (nach Steuern) berechnet sich aus dem Ergebnis nach Steuern (für Zwecke der Zwischenberichterstattung annualisiert) geteilt durch das durchschnittlich eingesetzte Eigenkapital der SFS, welches bei 1,742 (im Vj. 1,527) Mrd. € lag

Zentrale Posten, zentrale Aktivitäten und Konsolidierungen

Geringerer Verlust bei Zentralen Posten

Zentrale Posten und Pensionen beliefen sich im vierten Quartal auf insgesamt –297 Mio. €, im Vergleich zu –398 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Der Verlust in den Zentralen Posten verringerte sich auf 283 Mio. €, nach 415 Mio. € in der Vorjahresperiode. Das Berichtsquartal enthielt Aufwendungen in Höhe von 23 Mio. € in Zusammenhang mit Kostenerstattungen an Atos S.A. Im Vorjahr waren es 53 Mio. € gewesen. Darüber hinaus hatten die Zentralen Posten im Vorjahr eine Rückstellung von 54 Mio. € in Verbindung mit regionalen Risiken enthalten.

Die zentral getragenen Pensionsaufwendungen beliefen sich im vierten Quartal auf insgesamt –14 Mio. €, im Vergleich zu 18 Mio. € in der Vorjahresperiode.

International Accounting Standard (IAS) 19 (überarbeitet)

Im Geschäftsjahr 2013 wird der Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten durch die vorzeitige, rückwirkende Anwendung des überarbeiteten IAS 19 beträchtlich beeinflusst werden. Wenn

Höhere Gewinne aus Immobilienverkäufen

Das Ergebnis vor Ertragsteuern von Siemens Real Estate (SRE) belief sich im vierten Quartal des Geschäftsjahrs 2012 auf 88 Mio. €, im Vergleich zu 2 Mio. € im letzten Quartal des Vorjahrs. Diese Steigerung ist im Wesentlichen auf stark erhöhte Erträge aus Immobilienverkäufen zurückzuführen. SRE erwartet, abhängig vom Marktumfeld, seine Immobilienverkäufe fortzusetzen.

die überarbeitete Verlautbarung im Geschäftsjahr 2012 angewendet worden wäre, hätte sich der Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten des Geschäftsjahrs 2012 um einen – auf

Geringeres Ergebnis bei Konzern-Treasury

Das Ergebnis vor Ertragsteuern von Konsolidierungen, Konzern-Treasury und sonstige Überleitungspositionen belief sich im vierten Quartal auf –16 Mio. €, im Vergleich zu 24 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Der Hauptgrund für die Veränderung im Vorjahresvergleich war ein niedrigeres Ergebnis bei der Konzern-Treasury, vor allem aus negativen Währungseffekten in Verbindung mit zentralen Finanzierungstätigkeiten. Dies wurde teilweise ausgeglichen durch positive Veränderungen der Marktwerte von beim Zinsmanagement verwendeten Zinsderivaten, die nicht die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung erfüllen.

vorläufiger Basis ermittelten – Betrag in Höhe von 292 Mio. € (nach Steuern) vermindert, im Wesentlichen aufgrund einer Erhöhung der zentral getragenen Pensionsaufwendungen.

Ausblick

Im Geschäftsjahr 2013 wird Siemens beginnen, das unternehmensweite Programm „Siemens 2014“ umzusetzen. Dieses Programm wird One Siemens, unser Zielsystem zur nachhaltigen Wertsteigerung, unterstützen. Ziel des Programms ist es, die Ergebnismarge der Summe Sektoren bis zum Geschäftsjahr 2014 auf mindestens 12% zu steigern.

Im ersten Jahr des Programms erwarten wir – auf organischer Basis – ein moderates Wachstum des Auftragsengangs und einen Umsatz, der

sich dem im Geschäftsjahr 2012 erreichten Niveau annähern wird. Wir erwarten, unter Berücksichtigung der rückwirkenden Anwendung des überarbeiteten IAS 19, einen Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten in einer Bandbreite von 4,5 bis 5,0 Mrd. €. Hierin sind Belastungen von insgesamt rund 1,0 Mrd. € für programmbezogene Produktivitätsmaßnahmen in den Sektoren enthalten. Wir erwarten, dass die hiermit verbundenen Produktivitätsgewinne in unseren Ergebnissen des Geschäftsjahrs 2014 realisiert werden.

Diese Prognose beruht auf einer Reihe von Annahmen, vor allem, dass sich der Umsatz – insbesondere in den Geschäften, die stark auf kurzfristige Änderungen im wirtschaftlichen Umfeld reagieren – erwartungsgemäß entwickeln wird. Ferner sind von dieser Prognose Auswirkungen aus rechtlichen und regulatorischen Themen sowie wesentlichen Portfoliomaßnahmen ausgenommen.

Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen

Alle Zahlen sind vorläufig und nicht geprüft. Diese Ergebnisveröffentlichung sollte in Verbindung mit den heute von Siemens veröffentlichten Informationen zu rechtlichen Untersuchungen (Legal Proceedings) gelesen werden. Die Finanzpublikationen können Sie im Internet unter www.siemens.com/ir → Publications & Events herunterladen.

Dieses Dokument enthält ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte Non-GAAP-Kennzahlen sind oder sein können. Auftragseingang und Auftragsbestand, um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte bereinigte Angaben zu Umsatz und Auftragseingang, Book-to-Bill-Verhältnis, Ergebnis Summe Sektoren, Return on Equity (ROE) (nach Steuern), Return on Capital Employed (ROCE) (angepasst), Free Cash Flow (FCF), Cash Conversion Rate (CCR), angepasstes EBITDA, angepasstes EBIT, angepasste EBITDA-Margen, Effekte aus der Kaufpreisallokation (PPA-Effekte), Nettoverschuldung und angepasste industrielle Nettoverschuldung sind oder können solche Non-GAAP-Kennzahlen sein. Für die Beurteilung der Finanz- und Ertragslage von Siemens beziehungsweise für die Beurteilung von Zahlungsströmen sollten diese zusätzlichen Finanzkennzahlen nicht isoliert als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestell-

ten und im Einklang mit IFRS ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die Finanzkennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen. Definitionen dieser zusätzlichen Finanzkennzahlen, eine Diskussion der am ehesten vergleichbaren IFRS-Kennzahlen, Informationen zum Nutzen und zu den Grenzen der Verwendung solcher ergänzenden Finanzkennzahlen von Siemens sowie eine Überleitung zu vergleichbaren IFRS-Kennzahlen finden Sie auf unserer Investor-Relations-Website unter www.siemens.com/nonGAAP. Weitere Informationen enthält der aktuelle Geschäftsbericht als Form 20-F von Siemens im Abschnitt „Supplemental financial measures“. Die Form 20-F finden Sie auf unserer Investor-Relations-Website oder über das EDGAR-System auf der Website der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC.

Ab 9:00 Uhr MEZ wird die Pressekonferenz zu den Geschäftszahlen mit dem Vorsitzenden des Vorstands der Siemens AG, Peter Löscher, und dem Finanzvorstand der Siemens AG, Joe Kaeser, live im Internet unter www.siemens.com/pressekonferenz übertragen.

Dort können Sie auch die Folienpräsentation verfolgen und im Anschluss eine Aufzeichnung der Pressekonferenz abrufen.

Sie können zudem ab 15:30 Uhr MEZ live die Konferenz für Analysten und Investoren in Englisch mit Peter Löscher und Joe Kaeser unter www.siemens.com/analystconference verfolgen.

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige Siemens betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“, „vorhersagen“ oder ähnliche Begriffe. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Siemens-Managements. Sie unterliegen daher einer Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen, beeinflusst die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von Siemens. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen von Siemens wesentlich von den Angaben zu künftigen Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in den zukunftsgerichteten Aussagen wiedergegeben oder aufgrund früherer Trends erwartet werden. Diese Faktoren beinhalten insbesondere Angelegenheiten, die in „Item 3: Risk Factors“ in unserem aktuellen als Form 20-F bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC eingereichten Geschäftsbericht, in dem Abschnitt „Risiken“ in unserem aktuellen gemäß HGB erstellten Geschäftsbericht und in dem Abschnitt

„Chancen- und Risikenbericht“ in unserem aktuellen Zwischenbericht beschrieben sind, sich aber nicht auf solche beschränken.

Weitere Informationen über Siemens betreffende Risiken und Ungewissheiten sind dem aktuellen Geschäftsbericht, den aktuellen Zwischenberichten sowie unserer aktuellen Ergebnisveröffentlichung, die auf der Siemens-Website unter www.siemens.com abrufbar sind, sowie unserem aktuellen Geschäftsbericht als Form 20-F und unseren anderen Einreichungen bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC, die auf der Siemens-Website unter www.siemens.com und auf der Website der SEC unter www.sec.gov abrufbar sind, zu entnehmen. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von Siemens wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als erwartete, antizipierte, beabsichtigte, geplante, geglaubte, angestrebte, geschätzte oder projizierte Ergebnisse, Leistungen und Erfolge genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Berichten nicht genau zur angegebenen Summe aufaddieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.